

Genossen!

Wir gratulieren Euch zur erfolgreichen Einberufung des diesjährigen ATÖF-Kongresses und sind gewiß, daß er wertvolle Ergebnisse für Euren weiteren Kampf bringen wird.

Die in der ATÖF organisierten revolutionären Studenten aus der Türkei stehen fest an der Seite der Arbeiter aus der Türkei, die in Westdeutschland unter harten Bedingungen vom westdeutschen Imperialismus ausbeutet werden, und deren gerechter Kampf brutal unterdrückt wird, wie es der große FORD-Streik 1973, aber auch der Streik bei NOBEL/Nürnberg und viele andere Streiks zeigen.

Die Kämpfe der Arbeiter aus der Türkei in Westdeutschland sind ein wichtiges Vorbild für die westdeutschen Arbeiter, die davon viel lernen können. Die Unterstützung dieser Kämpfe ist eine ehrenvolle Aufgabe, die die revolutionären Studenten aus der Türkei erfüllen.

Die Genossen in der ATÖF bleiben in ihrer revolutionären Arbeit nicht bei dieser Aufgabe stehen. Sie prangern darüberhinaus entschieden und unmißverständlich die türkische Kompradoren- und Feudalisten-Clique an, den US-Imperialismus, aber auch alle anderen Imperialisten, die die Völker der Türkei ausbeuten und unterdrücken, darunter vor allem den westdeutschen Imperialismus, der nach dem US-Imperialismus der größte imperialistische Räuber gegenüber den Völkern der Türkei ist.

Wir haben viel von den türkischen Revolutionären gelernt, wodurch wir nicht nur die Revolution in der Türkei selbst, wie auch überhaupt in halbfeudalen, halbkolonialen Ländern besser verstehen, sondern wodurch wir auch im wichtigen Kampf gegen die neue opportunistische Strömung, die mit dem "Bild der drei Welten" die Revolution in allen Ländern sabotieren will, den Marxismus-Leninismus tiefer erfaßt haben und fundamentale Fehler bei uns selbst besser kritisieren können:

Die Entlarvung der Anhänger des Kemalismus, die niemand anderem als der reaktionären Bourgeoisie eines halbfeudalen und halbkolonialen Landes schmeicheln, hat uns verstärkt vor Augen geführt, daß für die neudemokratischen ebenso wie für die sozialistischen Revolutionen unbedingt die Führung des Proletariats durch seine kommunistische Partei nötig ist, sollen die Revolutionen siegreich sein.

Die Erzopportunisten aber beschränken mit dem Kemalismus ebenso wie mit dem "Bild der drei Welten" den politischen Kampf tatsächlich auf einen "Kampf um staatliche Souveränität und nationale Unabhängigkeit", worunter sie keinesfalls der antiimperialistischen revolutionären nationalen Kampf der bewaffneten Volksmassen verstehen, sondern die Unterstützung der chauvinistischen Demagogie der herrschenden Kompradorencliquen.

Sie sabotieren mit aller Macht die Agrarrevolution der unterdrückten Völker in halbkolonialen und halbfeudalen Ländern und damit die gesamte neudemokratische Revolution.

Diese Opportunisten leugnen die gewaltige Rolle der Bauern, vor allem der ärmsten Bauern, gerade in solchen Ländern, wie die Türkei es ist, als dem wichtigsten Bündnispartner des Proletariats.

Sie bekämpfen vor allem mit allen Mitteln den Beginn des bewaffneten Kampfes in der Form des Guerilla-Kampfes auf dem Land und seine weitere Entwicklung, indem sie unmögliches fordern, z.B., die Bedingungen dafür müßten erst im ganzen Land "gleichmäßig herangereift sein". usw.usf..

Die große Wahlfarce in der Türkei war für die Revolutionäre in der Türkei eine große Möglichkeit, den Pseudorevolutionären ihre Maske herunterzureißen. Alle diejenigen, die sich groß als "Marxisten-Leninisten" anpriesen, aber dem großen Demagogen und Chauvinisten, dem Schlächter am zypriotischen Volk und Handlanger der Imperialisten, Ecevit, hinterherliefen, wurden von den wahren Revolutionären, die stets an den Prinzipien der Revolution festhalten, vor den Volksmassen als Opportunisten und Verräter gebrandmarkt. Die Entlarvung Ecevits und all seiner Anhänger ist auch eine Unterstützung unseres Kampfes gegen den westdeutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus, der hofft, mit Hilfe Ecevits seine gierigen Klauen noch mehr in das Fleisch des türkischen Volks zu schlagen.

Bei all diesen und vielen anderen Fragen zeigen sich ideologische Gemeinsamkeiten zwischen türkischen und westdeutschen Opportunisten, denen es immer nur auf Augenblickserfolge ankommt, denen zuliebe sie die langfristigen revolutionären Ziele als "lästig" über Bord werfen, bzw. von vorneherein beiseite lassen.

Die wahren Revolutionäre aus der Türkei in Westdeutschland, die fortschrittlichen türkischen Arbeiter und Studenten lernen hier in Westdeutschland in ihrem gerechten Kampf auch den chauvinistischen und opportunistischen Charakter einiger westdeutschen pseudorevolutionärer Organisationen kennen. Diese Kerle haben nicht das geringste revolutionäre Gespür für die Notwendigkeit der Unterstützung der ausländischen Revolutionäre in Westdeutschland, im Gegenteil ignorieren, ja sabotieren sie deren gerechten Kampf.

Ja sie unternehmen Erpressungsversuche und spielen sich als "großdeutsche" Edelrevolutionäre auf, denen alle anderen zu folgen haben schmeicheln in einem Augenblick, um im nächsten Augenblick ein "Ultimatum" zu stellen, das den ausländischen Organisationen vorschreiben soll, wie sie sich zu verhalten haben.

Wenn Organisationen wie die A T Ö F ihre Unabhängigkeit, ihre eigene Linie und eigene Taktik verteidigen, die Freiheit revolutionärer Propaganda gegen westdeutsche Opportunisten verteidigen, dann "bestrafen" diese opportunistischen Organisationen den gerechten Kampf mit Boykott und wüsten Beschimpfungen, was über alle Maßen lächerlich ist.

Wir werden unser Möglichstes tun, den revolutionären Kampf der Arbeiter und Studenten aus der Türkei in Westdeutschland, wie auch den revolutionären Kampf der Völker der Türkei überhaupt zu unterstützen, die revolutionären Erfahrungen sorgfältig studieren, um davon für unseren eigenen Kampf für den Sturz des westdeutschen Imperialismus, Militarismus und Revanchismus durch die proletarische Revolution der bewaffneten Volksmassen zu lernen, und den Verrat dieses Kampfes durch die westdeutschen Opportunisten weiterhin schonungslos zu bekämpfen.

Mit revolutionären Grüßen,
GEGEN DIE STRÖMUNG -
marxistisch-leninistisches
Organ für Westdeutschland,

Frankfurt, den 8.7. 77

Tapfere Genossen Cengiz Han Ulker, Mehmet Ali Misirli, Hüseyin Kutucuoglu, Süleyman Cetinkaya, Ibrahim Dogan und Mahmut Cakir!

Wir, die Redaktion des marxistisch-leninistischen Organs für Westdeutschland "Gegen die Strömung", solidarisieren uns vollständig mit Euch, wie mit allen Revolutionären, die von den Unterdrückungsorganen des westdeutschen Imperialismus verfolgt, unterdrückt und verhaftet werden.

Die Übeln Taten des westdeutschen Imperialismus und der TKP-Revisionisten sind ein Zeichen für Euer revolutionäres Auftreten und Arbeiten unter den türkischen Arbeitern und Studenten in Westdeutschland.

- Euer Kampf erweckt Haß bei den westdeutschen Imperialisten, die die türkischen Arbeiter in Westdeutschland zu ihren willenlosen Arbeitssklaven erniedrigen wollen, um sie rücksichtslos ausplündern zu können, die ihre Zusammenarbeit mit dem türkischen Faschismus weiter ungestört vorantreiben wollen, um die Völker der Türkei ausbeuten und unterdrücken zu können.

- Euer Kampf erweckt den Haß der TKP-Revisionisten, die mit allen ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln, alle Revolutionäre und Patrioten verfolgen, die zwar im Dienste des sowjetischen Sozialimperialismus stehen, was sie aber nicht daran hindert (wie manche Opportunisten es darstellen wollen) mit den westdeutschen Imperialisten gegen alle demokratischen und revolutionären Kämpfer zusammenzuarbeiten.

Es hat sich aufs Neue gezeigt, daß Verfassungsschutz, BKA, MEK etc. nicht nur mit faschistischen Geheimdiensten, wie MIT, SAVAK usw. zusammenarbeiten, sondern auch mit allen Konterrevolutionären, auch mit denen, die sich mit einer "kommunistischen" Maske tarnen wollen.

All das zeigt erneut:

Wir müssen gegen alle opportunistischen Verräter kämpfen, die den westdeutschen Imperialismus verharmlosen wollen, die die allseitige Zusammenarbeit der Revisionisten mit Imperialismus, Faschismus und Reaktion vertuschen wollen.

Wir kämpfen für Euren vollständigen Preispruch!

Wir unterstützen entschieden alle ausländischen Revolutionäre in Westdeutschland.

Tod dem Imperialismus!

Marxistisch-Leninistisches Organ für Westdeutschland
"Gegen die Strömung" W. Hofmann

Drucker, Herausgeber und
verantwortlicher Redakteur:

Walter Hofmann

Homburger Landstraße 52

6000 Frankfurt/Main

Eigendruck im Selbstvertrieb

Lest und studiert:

Allgemeine Kritik am Safak (Aydinlik)- Revisionismus durch TKP/ML

Kommunistische Partei der Türkei/Marxisten-Leninisten

Preis: DM 2,00 · ca.150 Seiten

Zu bestellen bei:

Walter Hofmann
Homburger Landstr. 52
6 Frankfurt/Main

Drucker, Herausgeber und verant-
wortlicher Redakteur:
Walter Hofmann, 6 Frankfurt/Main
Homburger Landstr. 52
Eigendruck im Selbstverlag